



## Auszug aus dem substanziellen Protokoll 87. Ratssitzung vom 6. März 2024

2915. 2023/526

**Weisung vom 15.11.2023:**

**Elektrizitätswerk, Bau von Anlagen des Geschäftsfelds Energielösungen des Elektrizitätswerks, Rahmenkredit von 200 Millionen Franken**

Antrag des Stadtrats

Zuhanden der Stimmberechtigten:

1. Für den Bau von Anlagen (Investitionsvolumen von über zwei Millionen Franken im Einzelfall) des Geschäftsfelds Energielösungen des Elektrizitätswerks wird ein Rahmenkredit von 200 Millionen Franken bewilligt.
2. Über die Aufteilung des Rahmenkredits entscheidet der Stadtrat. Er beachtet dabei den Leistungsauftrag an das Elektrizitätswerk für das Erbringen von Energiedienstleistungen (AS 732.100).

Referat zur Vorstellung der Weisung / Kommissionsreferat Änderungsantrag zu Dispositivziffer 1 / Kommissionsmehrheit Änderungsantrag zu Dispositivziffer 2 / Kommissionsreferat Schlussabstimmung:

**Dominik Waser (Grüne):** *In dieser Weisung geht es um die Ausgabenkompetenz des Elektrizitätswerks (ewz) über 200 Millionen Franken. Seit dem Jahr 2003 gab es 6 Rahmenkredite für unterschiedliche Anliegen. Diese sind nun fast ausgeschöpft. Stand Juli 2023 gab es noch 23 Millionen Franken, die das ewz für weitere zu realisierende Projekte ausgeben kann. Viele Projekte konnten mit dem Geld umgesetzt werden. Die Tätigkeiten haben sich durch Gewinne positiv auf unsere Stadt ausgewirkt. Die bereits realisierten Projekte bringen einen jährlichen Umsatz von 75 Millionen Franken. Mit dem Rahmenkredit verkürzen sich die Entscheidungswege, da das ewz und der Stadtrat einen grösseren Spielraum in der Realisierung von Projekten erhalten. Das ewz steht hauptsächlich mit sich teilweise oder ganz in kantonaler oder kommunaler Hand befindenden Unternehmen in Konkurrenz. Die rechtliche Grundlage des Rahmenkredits ist der Leistungsauftrag des ewz. Sollte sich dieser zukünftig ändern, gilt für den Rahmenkredit weiter der aktuelle Leistungsauftrag. Der zur Diskussion stehende Rahmenkredit, der vors Volk kommen wird, umfasst 200 Millionen Franken und soll für fünf bis sechs Jahre ausreichen. Die Kommissionsmehrheit beantragt die Zustimmung zu den ersten beiden Änderungsanträgen, die es dem ewz zum einen erlauben, sich an*



*Unternehmen zu beteiligen, die im gleichen Bereich tätig sind, und zum anderen festlegen, dass für alle Projekte das Netto-Null-Ziel der Stadt gilt, auch ausserhalb des Stadtperimeters.*

Kommissionsminderheit Änderungsantrag zu Dispositivziffer 2:

**Johann Widmer (SVP):** *Bei den Textänderungsanträgen ging es darum sicherzustellen, dass die Mittel vom ewz wie vorgesehen eingesetzt werden und zu präzisieren, was in der Gemeindeordnung steht. Beide Textänderungen sind eigentlich Präzisierungen.*

Weitere Wortmeldungen:

**Patrick Tscherrig (SP):** *Die SP wechselt von der Enthaltung in die Zustimmung zur Weisung und zu den Anträgen. Seit dem Jahr 2002 besteht der Leistungsauftrag zur Erbringung von Energiedienstleistungen. Die sechs Rahmenkredite genossen hohe Zustimmung und Vertrauen im Volk. Das ewz soll auf dem Markt handlungsfähig bleiben. Das spricht für den Rahmenkredit, da es sich um ein wachsendes Geschäftsfeld handelt. Die Stadt zieht einen direkten Nutzen aus diesem Engagement. Das Sammeln von Erfahrungen beim Bau von Anlagen generiert Know-how, das in der Stadt angewandt werden kann. So entstehen Synergien beim Einkauf. Das ewz ist eine wichtige Einnahmequelle. Dass sich das Geschäftsfeld in Richtung Netto-Null bewegt, war uns wichtig. Dass das ewz sich auf diesem Weg befindet, konnte uns bestätigt werden. Den Antrag der Grünen, der das explizit einfordert, unterstützen wir. Nun zum Antrag, der es ermöglichen soll, sich an Gesellschaften zu beteiligen: Solche Kooperationen sind wichtig, doch sind Gesellschaftsgründungen notwendig, da die Partnerorganisationen Mitsprache haben wollen. Das ewz soll zukünftig den Spielraum haben, Kooperationen mittels Gesellschaftsgründungen einzugehen. Uns ist wichtig, dass dabei keine Schlupflöcher entstehen. Mit diesem Passus wird das verunmöglicht, darum stimmen wir der Ergänzung zu.*

**Beat Oberholzer (GLP):** *Auch wir finden, dass das ewz gute Arbeit leistet. Der gute Ruf des ewz im Nachhaltigkeitsbereich wird dadurch bestärkt, dass der Änderungsantrag der Grünen vom ewz gerne entgegengenommen wurde. Darum stimmen die Grünliberalen dem Rahmenkredit zu, obwohl dies ein komisches Instrument für ein Unternehmen auf dem freien Markt ist. Darüber werden wir beim nächsten Rahmenkredit diskutieren.*

**Dr. Emanuel Tschannen (FDP):** *Die FDP unterstützt die Weisung des Stadtrats und ist über den Erfolg des Geschäftsfelds Energielösungen des ewz erfreut. Den schlanken und verständlich formulierten Weisungstext des Stadtrats nahm die FDP zur Kenntnis und war erstaunt über die Textänderungsanträge. Der Änderungsantrag der SP präzisiert die Sache und wird von uns angenommen, auch wenn er opulent formuliert ist. Den der Grünen lehnen wir ab, da der Zusatz gesetzgebungstechnisch keinen Sinn ergibt – der Antrag respektiert die Gemeindeordnung, Kantons- und Bundesverfassung sowieso.*



3 / 5

**Dominik Waser (Grüne):** *Uns wurde Verkomplizierung vorgeworfen. Dafür haben wir Gründe. In der Kommission sprachen wir über Projekte ausserhalb der Stadt. Wir wurden uns nicht einig und sollten darum präzisieren. Erfreulicherweise macht das ewz mit.*

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe Stellung.

**STR Michael Baumer:** *Der Gebäudebereich ist für einen grossen Teil der fossilen Emissionen verantwortlich. Man nimmt an, dass es global rund 40 Prozent sind – darum ist das Potential sehr gross. Im letzten Rahmenkredit wurden 573 Millionen Franken für thermische Netze in der Stadt gesprochen. Auch ausserhalb der Stadt gibt es Potential und wir wollen dazu beitragen, die Ziele zu erreichen. Nebst den Klimazielen ist das Geschäftsfeld sehr interessant, da die Areallösungen für die Hauseigentümerinnen und -eigentümer ein gutes Mittel zum effizienten Energieeinsatz und finanziellen Sparen darstellen. Dafür braucht es viel Know-how, über das das ewz verfügt. Damit stellt es die nachhaltige Energieproduktion sicher, setzt die Mittel verantwortungsvoll ein und generiert Umsatz. Die Rahmenkredite sind eine Erfolgsgeschichte. Als Dienstabteilung sind wir auf den Handlungsspielraum, den diese Art von Kredit gibt, angewiesen, damit wir schnell und effizient auf Situationen reagieren können. Für den ersten Änderungsantrag zeigte sich, dass sich die Gemeinden oft selbst an den Anlagen beteiligen möchten, wofür die Möglichkeit von Beteiligungen nötig ist. Eine Ausgliederung ist nicht geplant.*

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 1

Die SK TED/DIB beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 1:

1. Für den Bau von Anlagen (Investitionsvolumen von über zwei Millionen Franken im Einzelfall) des Geschäftsfelds Energielösungen des Elektrizitätswerks, für den Kauf oder die Erhöhung von Beteiligungen an Gesellschaften, die bezwecken, solche Anlagen zu halten, für die Gründung von Gesellschaften, die bezwecken, solche Anlagen zu halten oder zu realisieren sowie für die Gewährung von Darlehen an solche Gesellschaften wird ein Rahmenkredit von 200 Millionen Franken bewilligt.

Zustimmung: Referat: Dominik Waser (Grüne); Johann Widmer (SVP), Präsidium; Beat Oberholzer (GLP), Vizepräsidium; Markus Haselbach (Die Mitte) i. V. von Benedikt Gerth (Die Mitte), Sibylle Kauer (Grüne), Andreas Kirstein (AL), Markus Merki (GLP), Dr. Emanuel Tschannen (FDP), Sebastian Vogel (FDP)

Enthaltung: Niyazi Erdem (SP), Dr. Davy Graf (SP), Ursina Merkle (SP), Patrick Tscherrig (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK TED/DIB stillschweigend zu.



4 / 5

#### Änderungsantrag zu Dispositivziffer 2

Die Mehrheit der SK TED/DIB beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 2:

- Über die Aufteilung des Rahmenkredits entscheidet der Stadtrat. Er beachtet dabei das Netto-Null-Ziel gemäss Art. 152 Gemeindeordnung (AS 101.100) und den Leistungsauftrag an das Elektrizitätswerk für das Erbringen von Energiedienstleistungen (AS 732.100).

Die Minderheit der SK TED/DIB beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit:	Referat: Dominik Waser (Grüne); Beat Oberholzer (GLP), Vizepräsidium; Markus Haselbach (Die Mitte) i. V. von Benedikt Gerth (Die Mitte), Sibylle Kauer (Grüne), Andreas Kirstein (AL), Markus Merki (GLP)
Minderheit:	Referat: Johann Widmer (SVP), Präsidium; Dr. Emanuel Tschannen (FDP), Sebastian Vogel (FDP)
Enthaltung:	Niyazi Erdem (SP), Dr. Davy Graf (SP), Ursina Merkler (SP), Patrick Tscherrig (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 84 gegen 33 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

#### Schlussabstimmung über die bereinigten Dispositivziffern 1–2

Die SK TED/DIB beantragt Zustimmung zu den bereinigten Dispositivziffern 1–2.

Zustimmung:	Referat: Dominik Waser (Grüne); Johann Widmer (SVP), Präsidium; Beat Oberholzer (GLP), Vizepräsidium; Markus Haselbach (Die Mitte) i. V. von Benedikt Gerth (Die Mitte), Sibylle Kauer (Grüne), Andreas Kirstein (AL), Markus Merki (GLP), Dr. Emanuel Tschannen (FDP), Sebastian Vogel (FDP)
Enthaltung:	Niyazi Erdem (SP), Dr. Davy Graf (SP), Ursina Merkler (SP), Patrick Tscherrig (SP)

Abstimmung gemäss Art. 62 Abs. 2 Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der SK TED/DIB mit 117 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

Damit ist beschlossen:

Zuhanden der Stimmberechtigten:

- Für den Bau von Anlagen (Investitionsvolumen von über zwei Millionen Franken im Einzelfall) des Geschäftsfelds Energielösungen des Elektrizitätswerks, für den Kauf oder die Erhöhung von Beteiligungen an Gesellschaften, die bezwecken, solche Anlagen zu halten, für die Gründung von Gesellschaften, die bezwecken, solche Anlagen



5 / 5

zu halten oder zu realisieren sowie für die Gewährung von Darlehen an solche Gesellschaften wird ein Rahmenkredit von 200 Millionen Franken bewilligt.

2. Über die Aufteilung des Rahmenkredits entscheidet der Stadtrat. Er beachtet dabei das Netto-Null-Ziel gemäss Art. 152 Gemeindeordnung (AS 101.100) und den Leistungsauftrag an das Elektrizitätswerk für das Erbringen von Energiedienstleistungen (AS 732.100).

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 13. März 2024 gemäss Art. 35 der Gemeindeordnung

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat